

PREDIGT

Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

Unser heutiges Predigtwort steht im Evangelium des Johannes im 16. Kapitel, in den Versen 5 bis 15 und handelt vom Werk des heiligen Geistes.

Das Werk des heiligen Geistes

5 Jetzt aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat; und niemand von euch fragt mich: Wo gehst du hin?

6 Doch weil ich das zu euch geredet habe, ist euer Herz voll Trauer.

7 Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, daß ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden.

8 Und wenn er kommt, wird er der Welt die Augen auftun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht;

9 über die Sünde: daß sie nicht an mich glauben;

10 über die Gerechtigkeit: daß ich zum Vater gehe und ihr mich hinfort nicht seht;

11 über das Gericht: daß der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

12 Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen.

13 Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.

14 Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen.

15 Alles, was der Vater hat, das ist mein. Darum habe ich gesagt: Er wird's von dem Meinen nehmen und euch verkündigen.

Herr, wir wissen, daß Du unter uns bist. Segne unser Reden und Hören. Amen.

1 **Liebe Gemeinde,**

2 **wie die Nachfolgerfrage gelöst wird, das ist entschei-**
3 **dend: Sei es in der Politik, in der Wirtschaft oder nur beim**
4 **Trainerwechsel in der Fußball-Bundesliga. Vom Nachfol-**
5 **ger hängt der weitere Kurs ab.**

6 **Wenn die Fußball-Elf nur noch verliert, dann wird oft**
7 **der Trainer gewechselt, damit man doch wenigstens den**
8 **Klassenerhalt schafft. Am Nachfolger entscheidet sich**
9 **dann vieles.**

10 **Für Gott geht es nicht um Meisterschale oder Klassen-**
11 **erhalt. Für ihn geht es um viel mehr. Er hat in der Ge-**
12 **schichte mit seinen Menschen ein viel größeres Ziel: Er**
13 **will eine Menschheit, die von ihm getrennt ist, ja, die in**
14 **der Rebellion gegen ihn lebt, zurückholen und mit sich**
15 **versöhnen. Er will eine gefallene Welt retten. Er will die**
16 **Macht der Sünde brechen und Menschen für sein Reich**
17 **gewinnen. Gott hat ein Ziel mit dieser Welt: Rettung.**

18 **Um dieses Ziel zu erreichen, hat Gott das kostbarste,**
19 **was er hat, eingesetzt: Er hat seinen einzigen Sohn in die**
20 **Welt gesandt, er hat ihn für uns dahingegeben. Alles, was**
21 **Jesus tat – bis hin zu seinem Tod am Kreuz – diente die-**
22 **sem großen Ziel Gottes: Menschen zu retten.**

23 **Als Jesus im Sterben rief: Es ist vollbracht, da wusste**
24 **er: Er hat sein Werk auf Erden ausgeführt. Die Tür zum**
25 **Vater ist geöffnet, die Brücke zu Gott ist geschlagen.**

26 **Nun kehrt Jesus zurück zum Vater. So hat Gott es vor-**
27 **gesehen. Aber auf der Erde ist Gottes Rettungsaktion da-**
28 **mit noch nicht zu Ende. Sein Werk, seine Heilsgeschichte**
29 **mit seinen Menschen muss weitergehen.**

30 **Für Gott stellt sich die Nachfolger-Frage: Wer soll die-**
31 **ses große Werk, das der Sohn Gottes begonnen hat, auf**
32 **Erden weiterführen? Wer soll sein Nachfolger sein? Wer**

33 **garantiert die Kontinuität? Alles hängt an dieser Nachfol-**
34 **gerfrage. Gott macht sich jetzt nicht auf die Suche nach**
35 **Kandidaten unter den Jüngern; er bemüht sich auch nicht**
36 **um ein geeignetes Auswahlverfahren. Denn er hat seine**
37 **Wahl schon längst getroffen: Der einzige, der dieses Werk**
38 **weiterführen kann, das ist Gottes Heiliger Geist.**

39 **Wer ist dieser Nachfolger und was wirkt er – unser Pre-**
40 **digttext gibt eine dreifache Antwort:**

41 **1. Er ist der Tröster, der Jesu Platz einnimmt**

42 **Der Gedanke an eine Zukunft ohne Jesus lässt den**
43 **Jüngern den Atem stocken. Kein Wort kommt über ihre**
44 **Lippen. Keiner wagt die Frage auszusprechen: Wohin**
45 **gehst du?**

46 **Das Herz dieser Jünger ist so voller Trauer, dass sie**
47 **nicht einmal mehr bitten können, nicht mehr suchen und**
48 **nicht mehr anklopfen. Ohne Jesus – das wissen sie aus**
49 **seinen eigenen Worten – können sie gar nichts tun. Ohne**
50 **ihn, das wissen die Fischer unter ihnen, sind sie wie Fi-**
51 **sche am Land. Furchtbare Angst und Traurigkeit erfüllt**
52 **sie.**

53 **Aber da, wo sie vor lauter Traurigkeit kein Wort mehr**
54 **herausbringen, da spricht Jesus selber für seine Jünger.**
55 **Er sieht sie mit den Augen seiner Barmherzigkeit und**
56 **weiß um ihre Not: Euer Herz ist voller Trauer.**

57 **Er wendet sich ihnen zu, um sie zu trösten. Dieser Herr**
58 **weiß um die Not seiner Leute. Er weiß auch um unsere**
59 **Angst und Traurigkeit, wenn uns scheinbar kein Mensch**
60 **versteht, er kennt unsere Einsamkeit, wenn wir uns mit**
61 **unseren Problemen, mit unserer Krankheit ganz alleinge-**
62 **lassen fühlen. Jesus weiß um die Traurigkeit seiner**
63 **Leute. Und er weiß, was sie brauchen. Er gibt keine**
64 **Durchhalteparolen aus. Kein: »Kopf hoch, wird schon**
65 **wieder werden – das Leben geht weiter!«**

66 **Jesus weiß: Was seine Jünger wirklich brauchen, was**
67 **wir brauchen, das ist ein Tröster. Einer, der uns durch**
68 **seine Nähe aufrichtet, einer, der uns begleitet, der uns**
69 **hilft, der uns stärkt und ermutigt. Seine Jünger brauchen**
70 **einen, der bei ihnen den Platz Jesu einnimmt. Einen, der**
71 **das auf Erden fortführt, was Jesus begonnen hat.**

72 **Und dann öffnet Jesus seinen Jüngern die Augen, diese**
73 **Augen voller Trauer: »Diesen Tröster, den ihr braucht, den**
74 **gibt es! Wenn ich gehe, dann kommt er zu euch. All das,**
75 **wonach ihr euch seht, es wird euch durch ihn zuteil.**
76 **Dass ich gehe, das ist kein Grund zur Traurigkeit, sondern**
77 **das ist gut für euch. Denn der Tröster, den ihr so dringend**
78 **braucht, der kommt.«**

79 **Sein griechischer Name »parákletos«, den Luther als**
80 **»Tröster« übersetzt, hat eigentlich eine viel breitere Be-**
81 **deutung: wörtlich heißt er: Der Herbeigerufene. Das ist der**
82 **Beistand, der Helfer, der Mutmacher, der Freund, der auf-**
83 **richtet, der Anwalt, der mich vertritt.**

84 **So vielfältig wie die Wortbedeutung seines Namens ist,**
85 **so vielfältig ist auch das Geschäft, das er tut. Ja, er setzt**
86 **vollgültig das Werk Jesu fort.**

87 **Der Tröster, der Heilige Geist, der an Pfingsten zur Ge-**
88 **meinde Jesu kam, ist nicht bloß ein Anhängsel an das**
89 **Wirken Jesu. Dieser Geist, der auch heute noch mitten**
90 **unter uns wirksam ist, der ist nicht nur der Nachhall oder**
91 **das Echo der großen Taten Jesu von damals. In ihm ist**
92 **Jesus selbst da, mitten unter uns. Dieser Heilige Geist,**
93 **das ist der Geist Jesu Christi.**

94 **Und das ist das Geheimnis von Pfingsten: Jesus Chris-**
95 **tus ist im Heiligen Geist sein eigener Nachfolger. In die-**
96 **sem Parákletos, in diesem Tröster macht Jesus sein Ver-**
97 **sprechen von Matthäus 28 wahr: *Siehe, ich bin bei euch***

98 **alle Tage bis an der Welt Ende. Im Heiligen Geist ist Jesus**
99 **selbst da!**

100 **2. Er ist der Geist, der die Welt überführt**

101 **Was Gott von uns will, was er über uns Menschen**
102 **denkt, wie er uns einschätzt, das können wir von uns aus**
103 **nicht wissen. Das wissen wir erst, wenn Gott es uns zeigt,**
104 **wenn er es uns dafür die Augen öffnet, wenn er es uns**
105 **offenbart.**

106 **Nirgends hat das Gott deutlicher gezeigt, als in Jesus**
107 **Christus: In Gottes Augen sind wir alle verlorene Leute,**
108 **tot in Sünden – aber weil Jesus für uns gestorben ist,**
109 **können und sollen wir zu neuen Menschen werden. Wer**
110 **an ihn glaubt, den macht er neu. Das hat Jesus durch sein**
111 **Reden und sein Wirken gezeigt.**

112 **Die Aufgabe des Heiligen Geistes ist es nun, das, was**
113 **Jesus uns über Gott und über uns selber gezeigt hat, vor**
114 **der Welt zu bezeugen:**

115 **vor einer Welt, die zwar voller Wissen und voller Fort-**
116 **schritt ist, aber die für die entscheidenden Wahrheiten, für**
117 **Gottes Wahrheiten, blind ist. Die nicht sieht und nicht se-**
118 **hen will, was Gott über sie denkt. Doch Gott will nicht,**
119 **dass Menschen in der Finsternis und im Trug dieser Welt**
120 **ohne Orientierung zugrunde gehen. Er will, dass sie zu**
121 **ihm finden.**

122 **Darum hat der Heilige Geist die Aufgabe, die Welt zu**
123 **überführen. Wenn er kommt, wird er die Welt überführen**
124 **und aufdecken, was Sünde, was Gerechtigkeit und Gericht**
125 **ist. Der Heilige Geist deckt auf, er reißt Menschen heraus**
126 **aus ihrem Selbstbetrug, und stellt sie in das Licht der**
127 **Wahrheit Gottes.**

128 **Er zeigt auf, was Sünde wirklich ist: Sünde, das ist viel**
129 **mehr als bloß das, was wir mit unserem natürlichen Ge-**

130 **wissen als Sünde empfinden: Mord oder Diebstahl. Der**
131 **Heilige Geist überführt, indem er zeigt: Das Grundproblem**
132 **der Sünde, die Ursünde, das ist, dass Menschen nicht an**
133 **Jesus Christus glauben.**

134 **In Gottes Augen gibt es nicht – auch wenn viele Men-**
135 **schen das heute meinen – viele Wege zum Heil, sondern**
136 **nur den einen, Jesus Christus: *Ich bin der Weg, die Wahr-***
137 ***heit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn***
138 ***durch mich.* Ohne Jesus gehen Menschen in Ewigkeit**
139 **verloren. Das deckt der Heilige Geist auf.**

140 **Er zeigt weiter, dass es nur einen gibt, der vor Gott ge-**
141 **recht ist: Jesus. Und dass wir es brauchen, dass er uns**
142 **seine Gerechtigkeit schenkt.**

143 **Und er überführt, indem er zeigt, dass der Herr dieser**
144 **Welt gerichtet ist. Dass der Feind Gottes von dem Gekreuz-**
145 **igten und Auferstandenen besiegt ist, und dass der, der**
146 **dem Fürst dieser Welt folgt, auf der Verliererstraße ist,**
147 **dass sein Reich im Schwinden ist.**

148 **Der Heilige Geist überführt, er öffnet Menschen die Au-**
149 **gen für ihre eigene Verlorenheit, und er deckt auf, dass es**
150 **nur bei Jesus Christus die Rettung gibt, die wir brauchen.**

151 **Wenn so aufgedeckt wird, wenn ich klar sehe, dann**
152 **muss ich mich entscheiden: Stelle ich mich diesem Urteil**
153 **Gottes über mein Leben und gehe ich seinen Weg der Ret-**
154 **tung, zu dem er mich einlädt oder mache ich die Augen zu**
155 **und kehre zurück in die Blindheit und Finsternis dieser**
156 **Welt.**

157 **Anders wird keiner Christ als so, dass uns der Heilige**
158 **Geist unsere Verlorenheit aufdeckt, dass wir unsere**
159 **Sünde erkennen und bekennen – und anders bleibt keiner**
160 **Christ, als so, dass uns Gottes Geist immer wieder neu**
161 **ins Licht Jesu stellt und wir von seiner Vergebung leben –**
162 **jeden Tag neu.**

3. Er ist der Lehrer, der in alle Wahrheit leitet.

Zur Außenwirkung des Heiligen Geistes – in die Welt hinein – kommt nun die Innenwirkung in die Gemeinde hinein: Wenn jener, der Geist der Wahrheit kommen wird, so wird er euch in alle Wahrheit leiten.

Er setzt das, was Jesus tat, indem er seine Jünger gelehrt hat, fort. Nicht in Ausschnitten, nicht bruchstückhaft, sondern vollkommen: er leitet in alle Wahrheit.

Und noch etwas fällt an dieser Formulierung auf: Der Heilige Geist macht nicht bloß mit der Wahrheit bekannt, er vermittelt nicht nur das Wissen von der Wahrheit, sondern er leitet in die Wahrheit, dass unser ganzes Leben von Gottes Wahrheit ergriffen und geprägt ist.

Das heißt z.B., dass es Gewissheit für meinen Glauben gibt: Dass ich gewiss sein darf, dass wenn ich zu Jesus Christus gehöre, ich gerettet bin für Zeit und Ewigkeit. Der Heilige Geist leitet Menschen zur Glaubensgewissheit.

Dass mich der Heilige Geist in alle Wahrheit leitet, das heißt auch, dass ich immer mehr von den geistlichen Gesetzen Gottes verstehe. So wie es Naturgesetze gibt, nach denen alle Abläufe in der Natur vor sich gehen, so gibt es auch geistliche Gesetzmäßigkeiten, auf die ich mich felsenfest verlassen kann.

Wenn ich auch schwach bin, wenn das, was mich bedrückt, auch nicht von mir genommen wird, so will ich doch buchstabieren lernen, was Jesus einem Paulus sagte: *Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.*

Das ist eine geistliche Gesetzmäßigkeit: Gottes Kraft ist gerade in den Schwachen mächtig. Der Heilige Geist lässt uns das immer mehr begreifen, nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit dem Herz.

195 **Eine wichtige Frage ist nun noch offen: Wie leitet der**
196 **Heilige Geist in alle Wahrheit? Zunächst einmal macht**
197 **Jesus deutlich, wie er es nicht macht: Er wird nicht von**
198 **sich selbst reden. Er bringt nicht neue Offenbarungen,**
199 **nicht fantasievolle Erfindungen, er produziert nicht immer**
200 **wieder etwas anderes.**

201 **Fünfmal wird in V. 13–15 berichtet, dass er das Wort**
202 **führt. Nicht das eigene Wort führt er, sondern das Wort**
203 **Jesu. Dieser Lehrer ist ein selbstvergessener Arbeiter, er**
204 **arbeitet nicht in die eigene Tasche, sondern er macht Je-**
205 **sus groß – er verherrlicht ihn. Er bindet sich an das Wort**
206 **Jesu, an sein Evangelium. Und er bindet sich an die Bibel.**

207 **Wenn wir den Heiligen Geist suchen, dann müssen wir**
208 **das dort tun, wo er sein Geschäft tut: In der Bibel. Wenn**
209 **ich mich nach seinem Wirken in meinem Leben sehne,**
210 **dann wird es dort gestillt, wo ich betend in der Bibel lese.**
211 **Wenn wir in der Bibel lesen, dann wird dieser Geist an uns**
212 **wirken – dann wird er auch uns in alle Wahrheit leiten.**

213 **Liebe Gemeinde, seit Pfingsten ist für die Jünger und**
214 **für uns die Nachfolgerfrage geklärt: Gott schenkt uns sei-**
215 **nen Heiligen Geist. Er ist der Tröster, in dem Jesus selbst**
216 **gegenwärtig ist. Er ist der Geist, der die Welt überführt**
217 **und er ist der Lehrer, der in alle Wahrheit leitet. Lassen wir**
218 **uns doch von ihm trösten, überführen und leiten. An je-**
219 **dem Tag.**

220 **Amen.**

221

Orgel-Einsätze - Lieder

Niefern Gottesdienst 12.6.11 - 9.45 h

Eingangslied 130, 1-3 – Psalm EG-Nr. 763.2 – Loblied 181.6

Hauptlied 124, 1-4 - Predigtlied 136, 1-2+4 - Schlusslied 171, 1-4

Treffen in der Sakristei

Orgel: Musik zum Eingang

L: Begrüßung/Ankündigungen

Eing.lied. Nr. 130, 1-3 O Heilger Geist,kehr bei uns ein...

VOTUM UND GRUSS

L: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

G/Orgel: Amen

L: Der Herr sei mit euch

G/Orgel: und mit deinem Geist.

L: Laßt uns beten mit den Worten des Psalms

Psalm im Wechsel mit der Gemeinde

**G/Orgel: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt
und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.**

BUSSGEBET endet mit ... Kyrie eleison

**G/Orgel: Herr, erbarme dich.
Christ, erbarme dich.
Herr erbarm dich über uns.**

Gnadenspruch

Gloriagesang L: Ehre sei Gott in der Höhe

**G/Orgel: und auf Erden Fried und den Menschen ein
Wohlgefallen.**

L: Lobsinget dem Herrn und preiset seine Gnade

Loblied: Nr. 181.6 Lobsingt, ihr Völker alle...

Tagesgebet endet mit ...Ewigkeit

G/Orgel: Amen

VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS

Schriftlesung durch den Kirchenältesten

Lobspruch ...endet mit... Halleluja

G/Orgel: Halleluja, Halleluja, Halleluja

Glaubensbekenntnis

Hauptlied: Nr. 124, 1-4 Nun bitten wir den Heiligen Geist...

PREDIGT

Stille

Predigtl.: Nr. 136, 1-2+4 O komm, du Geist der Wahrheit...

SENDUNG UND SEGEN

Fürbittengebet: Beim Fürbittengebet singen wir bei den einzelnen Fürbitten nach dem Ruf – Herr, wir rufen zu dir –

G/Orgel: das dreifache Kyrieleeison (EG Nr. 178.9)

Stilles Gebet

Gebet des Herrn

Schlußlied: Nr. 171, 1-4 Bewahre uns Gott ...

Abkündigungen

Wochenspruch und Segen

G/Orgel: Amen, Amen, Amen

Musik zum Ausgang

Prädikant Jürgen Klein, Haydnstr. 1/1, 75203 Königsbach-Stein
Tel.: 07232-30580, Fax: 07232-30583,
email: info.klein@t-online.de

Niefern Gottesdienst 12.6.11 - 9.45 h

Eingangslied 130, 1-3 – Psalm EG-Nr. 763.2 – Loblied 181.6

Hauptlied 124, 1-4 - Predigtlied 136, 1-2+4 - Schlusslied 171, 1-4

Informations-Tafel

130	1 - 3
763.2	
181.6	
124	1 - 4
136	1 – 2 + 4
171	1 - 4

Predigttext: Johannes 16, 5-15

Schriftlesung: Johannes 14, 23 - 27

Prädikant
Jürgen Klein
Haydnstr. 1/1
75203 Königsbach-Stein
Tel.: 07232-30580
Fax: 07232-30583
email: info.klein@t-online.de

Schriftlesung: Johannes 14, 23 - 27**Die Verheißung des Heiligen Geistes**

23 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.

24 Wer aber mich nicht liebt, der hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein Wort, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat.

25 Das habe ich zu euch geredet, solange ich bei euch gewesen bin.

26 Aber der Tröster, der heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

27 Der Friede Christi

Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.